

Haben
Sie mal
1 Minute?

Verhaltenstrainer
Elmar Egold



Gegensätze ziehen sich an

Hermann Hesse hat es so ausgedrückt: „Es ist nicht unsere Aufgabe, einander näherzukommen, so wie Sonne und Mond oder Meer und Land einander nicht näherkommen. Unsere Aufgabe ist es, einander zu erkennen und einer im anderen das zu sehen und ehren zu lernen, was er ist: des anderen Gegenstück und Ergänzung.“

Es ist ein Dilemma der Liebe: Gegensätze ziehen sich an, aber Gleich und Gleich gesellt sich gern. Hesse löst diesen scheinbaren Widerspruch durch ein besonderes Verständnis vom Begriff der Partnerschaft auf. Es geht also nicht darum, unserem Partner immer ähnlicher oder eins mit ihm zu werden. Und was überhaupt nicht funktioniert, ist, den anderen umerziehen zu wollen, obwohl dies oft mit erstaunlicher Hartnäckigkeit versucht wird. Das Resultat ist in aller Regel frustrierend. Vielmehr besteht eine glückliche Partnerschaft darin, sich gegenseitig zu ergänzen, indem wir die Unterschiede wertschätzen und dankbar dafür sind. Dazu gehört es, zu akzeptieren, dass sich Charakterzüge nicht aufheben lassen. Der andere ist halt so, wie er ist. Sogar Hirnforscher haben dies in ihren Untersuchungen bestätigt.

Mein Tipp: Schätzen Sie an dem anderen seine Stärken, anstatt ihm dauernd seine Unzulänglichkeiten vorzuhalten. Oder halten Sie es mit Konrad Adenauer, der sagte: „Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt's nicht.“